



Stein-Doping

Steinmusic: DE2 und DE3

von Marco Kolks

Wann sprechen wir im Bereich der Zubehörprodukte eigentlich von Voodoo und wann sind selbige plötzlich legitimiert? Die Grenze ist scheinbar fließend und hängt letzten Endes wohl mehr von der Einstellung des jeweiligen Endverbrauchers ab, verbunden mit der Frage, wie weit dieser sich selbst neuen techni-

schen Entwicklungen öffnen möchte. Das hat natürlich schon etwas, wenn man sich an Messwerten ergötzen kann. Da lassen sich prima vermeintlich objektive Vergleiche zu Mitbewerbergeräten anstellen und dem Interpretationsspielraum sind Tür und Tor geöffnet.

Ein Fehler, der scheinbar immer wieder gemacht wird, ist die nicht wirklich im technischen Sinne zutreffende Produktbezeichnung. In diesem Punkt muss sich Holger Stein von Steinmusic aus Mül-

Handhabung

Die CD wird mit der Labelseite nach oben aufgelegt und danach die Starttaste drei Sekunden lang gedrückt. Während des Betriebs blinkt die blaue Leuchte. Dauerhaftes Leuchten zeigt das Ende des Vorgangs an. Sofern keine weitere CD oder ein anderes Zubehörteil behandelt werden soll, erlischt das Licht nach einer halben Minute und das Gerät schaltet sich ab. Zwar weist die Bedienungsanleitung darauf hin, dass aufgrund der Schutzschaltungen eine gewisse Wärme entsteht und man das Gerät nicht mehr als 15 Mal direkt hintereinander einschalten soll. Doch wann macht man so etwas im audiophilen Alltag? Da der Ablauf prozessgesteuert erfolgt, sollte die Stromversorgung nie während der Betriebs- oder der Standbyphase unterbrochen werden, sonst könnte ein Reset nötig werden. Dafür muss der Service das Gerät öffnen.

heim auch an die eigene Nase fassen. Bezeichnete der findige Entwickler seine DE2 und DE3 als "Entmagnetisiermodelle".

Die Gehäuse sind aus schwarzem Acryl gefertigt und sehen ungemein schick aus. Überhaupt geht die Mülheimer Manufaktur seit geraumer Zeit konsequent einen neuen, sehr profes-

sionellen Weg. Die Entwicklung der Optik seiner Produkte vergibt Holger Stein inzwischen an Industriedesigner. Und sofern die Fertigung außerhalb des Stammunternehmens bei Beibehaltung der hohen Qualitätsansprüche kostengünstiger erfolgen kann, lässt er anderswo fertigen. Das hat nicht nur dem Ruf, sondern der gesamten Angebotspalette sehr gut getan.

Der DE2 wurde speziell für CDs entwickelt. Er misst daher lediglich 18 x 16 x 5,5 cm und wiegt etwa 1 Kilogramm. Als eine universelle Lösung für alle Gelegenheiten ist der DE3 gedacht. Mit den Maßen 42 x 42 x 5,8 cm (circa 7 Kg) nimmt der DE3 nicht nur LPs auf, sondern eignet sich beispielsweise auch für Kabel. Doch was bewirken die beiden Produkte überhaupt?

Bei einem meiner letzten Besuche bei Holger Stein stand natürlich auch das obligatorische Musikhören auf dem Plan. Bevor die gehörte CD für die Wiederholung in den Player wanderte, legte der Hausherr diese auf eben jenen DE2 und drückte die in einem kleinen chromfarbenen Ring eingefasste Starttaste. Ein sanft blau fluoreszierendes Licht zeigt die Arbeitstätigkeit an. Nach knapp 14 Sekunden ist der Vorgang abgeschlossen. Wer gute Ohren hat, bemerkt vielleicht sogar während des Betriebs ein leises hochfrequentes Ziepen. Und dann kommt das Erstaunliche: Beim Vorher-/Nachher-Vergleich schneidet die "behandelte" CD so viel besser ab, dass sich ein großes Fragezeichen auf meiner Stirn abzeichnet.

"Ah, so?", denke ich mir.



Aber nein, Informationen gibt Holger Stein bezüglich der genauen Wirkungsweise und der technischen Grundlagen nicht heraus. "Jahrelange Entwicklungsarbeit ..."

"Mmhh."

"Klappt übrigens auch beim DE 3 ..."

"Mmhh."

"Unterschiede etwa nicht gehört?"

"Ja doch."

"Noch Fragen?"

"Ja ..."

Leider keine Antworten. "Überzeugt das Ergebnis etwa nicht?"

"Natürlich? Aber wie funktioniert das denn?"

"Ist das so schwer, den eigenen Ohren zu vertrauen?"

"Nee. Ist ja wirklich gut. Kommt man

ja auch nicht dran vorbei."

"Also, was soll's?"

"Mitnehmen, um zuhause auszuprobieren?"

"Ja! Bitte DE2 und DE3."

Und jetzt stehe ich vor der Frage, wie ich Ihnen das alles erklären soll. Ehrlich gesagt, ich kann das nicht. Denn mit der Bezeichnung "Entmagnetisierer" tue ich mich sehr schwer. Wie soll der größere DE3 beispielsweise bei einer LP aus Vinyl, die man einfach auf das Gerät legt, etwas entmagnetisieren? Bei Kabeln, auch hier soll der DE3 greifen, könnte ich mir den Effekt vielleicht noch erklären. Aber bei Vinyl?

Meine Versuche, das zu verstehen, gehen mehr in die Richtung, dass mit dem DE2 und dem DE3 magnetische

Felder erzeugt werden könnten, mit denen die beiden Produkte eventuell elektrostatische Ladungen der Tonträger beeinflussen oder minimieren könnten.

Denkbar ist auch ein Einwirken auf die Molekularstrukturen bei Kabeln, was sich in der auf den fließenden Strom und damit auf den Klang auswirken könnte.

Während der DE2 vorrangig für CDs konzipiert wurde, eignet sich der größere Bruder laut Hersteller neben CDs und LPs auch für Kabel. Das Prozedere ist das Gleiche wie beim DE2. Auflegen, Startknopf drücken, ein paar Sekunden warten bis die Betriebsanzeige erlischt. Das ist alles. Und die erzielbaren klanglichen Veränderungen sind nicht von schlechten Eltern.

Hörerlebnis

Die Anbieter Bedini und Furutech haben schon vor einigen Jahren Produkte auf den Markt gebracht, die sich mit dem Phänomen "Entmagnetisieren" von CDs beschäftigen und die durchaus auch eine Veränderung des Klangs bewirken. Mit DE2 und DE3 stößt Steinmusic ebenfalls in diese Zuhörerecke vor.

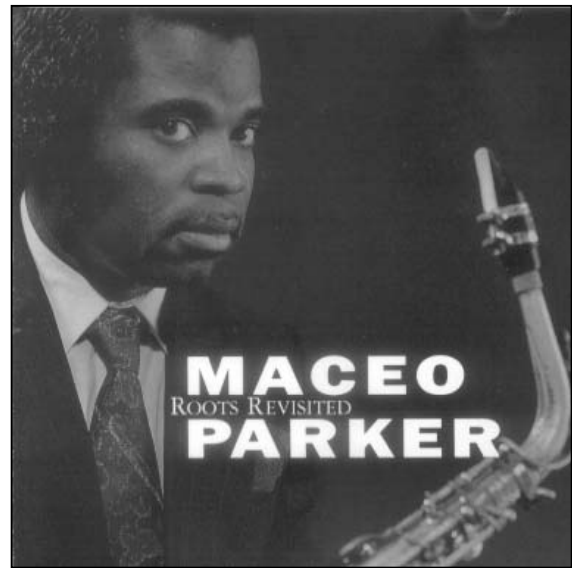
Sowohl bei CDs, LPs als auch bei Kabeln bin ich nach den ersten Höreindrücken mit den Geschwistern aus Mülheim überrascht, dass die Wiedergabe offener, sauberer und angenehmer klingt. Insbesondere gewinnt die Dynamik und dadurch wirkt die Musik natürlicher. Hört man nun über eine längere Zeit, verfällt man leicht in die Auffassung, dass diese mit dem DE2 oder DE3 erreichte Reproduktion die Richtigere ist.

Vor allem der wichtige Grundtonbereich ist straffer und besser konturiert. Die Wiedergabe erhält ein solides Fundament, so dass das Mehr an Durchsichtigkeit in den mittleren und hohen Lagen nicht zur "Dünnheit" ausartet. Dynamische Schattierungen werden feiner abgebildet. Choraufnahmen sind in ihrem liveartigen Charakter packender. Das Auf- und Abswellen eines großen Männerchores, die Stärke im Forte und die feine Durchzeichnung in Pianostellen, das sind die seltenen Minuten, in denen man vergisst, dass es nur ausgefeilteste Technik ist, der man zuhört. Attacken und Sprünge kommen lockerer und selbstverständlicher. Ebenso verbucht die Raumausleuchtung Vorteile. Die Musik klebt etwas weniger an den Lautsprechermembranen und die Abbildung reicht weiter nach hinten. Die Auffächerung in der Horizontalen platziert die einzelnen Instrumente in einem noch richtigeren Größenverhältnis und Abstand zueinander. Das ab und zu auftretende Verwischen und Zusammenrücken größerer Klangkörper in lauten Passagen, nimmt nach der "Behandlung" durch DE2 und DE3 ob der sauberen und klareren Abbildung ab.

Festzuhalten bleibt noch, dass die Wirkung bei einem Kabel länger anhält, als bei den Tonträgern, aber auch mit der Zeit schleichend abnimmt. Daher empfiehlt es sich, sofern man sich dieser Technologie öffnen möchte, in regelmäßigen Abständen das Prozedere zu wiederholen.

Preiswert ist der Spaß nicht. Für das Doping mit dem DE2 verlangt Stein-

music etwa 500 Euro, für das mit dem DE3 satte 2.300 Euro. Für jemanden, der mit seiner bisherigen Anlage zufrieden ist, stellen die beiden Produkte ein interessantes Zubehör dar, das den Musikhörer in seinem audiophilen Bestreben weiterbringt. Am Ende sind bei mir hinsichtlich der Konstruktion zwar noch Fragen offen geblieben, allerdings keine in Bezug auf den zum Teil bemerkenswerten klanglichen Zugewinn. *MK*



*Maceo Parker
Roots Revisited(Verve)
Zeitloser Jazz. Erfrischende
InterpretationenParkers. zeigt auch
die Bandbreite seines Könnens.*

Die Produkte:

DE2 speziell für CDs/DVDs

Maße: 18 x 16 x 5,5cm

Gewicht: 1 Kg

Preis: 498 Euro

DE3: CDs, DVDs, LPs, Kabel

Maße: 42 x 42 x 5,8cm

Gewicht: 7 Kg

Preis: 2.298 Euro

Hersteller und Vertrieb:

Steinmusic Ltd.

Hingbergstraße 103a

45468 Mülheim

Tel.: +49 (0)208 32089

Fax: +49 (0)208 390938

E-mail: info@steinmusic.com

Web: www.steinmusic.com